

Informationen zur Bürgerversammlung 2010

Inhaltsverzeichnis	Seite	I
Stadtrat	Seite	II
Ausschüsse	Seite	II
Sicherheitsbeirat	Seite	II
Einheimischenmodell.	Seite	II
Soziale Stadt	Seite	III
Stärken vor Ort.	Seite	III
Einwohnerdaten	Seite	IV
Beschäftigungszahlen.	Seite	IV
Feuerwehr.	Seite	V
Soziale Brennpunkte	Seite	V
Wirtschaft und Gewerbe.	Seite	V
Kindergärten und -horte	Seite	VI
Schulen	Seite	VII
Erwachsenenbildung VHS	Seite	VII
Stadtbücherei	Seite	VII
Jugendarbeit.	Seite	VIII
Bäder.	Seite	VIII
Stadtwerke	Seite	VIII
Aus der Arbeit des Stadtbauamtes . .	Seite	IX
ÖPNV, StadtBus	Seite	IX
Lokwelt	Seite	IX
Stadtfinanzen, Haushalt.	Seite	X
Investitionen	Seite	X
Steueraufkommen.	Seite	XI
Abfallentsorgung / Fluglärm.	Seite	XI
Was war los im Jahr 2010?	Seite	XII

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in dieser Broschüre gibt Ihnen die Stadtverwaltung einen Rückblick auf das Jahr 2010 und auch eine Vorschau auf das, was uns 2011 erwartet. Mich und meine Mitarbeiter würde es freuen, wenn Sie in dieser Zusammenfassung der Daten und Zahlen auch das Leben dahinter entdecken könnten. Denn „Freilassing, unsere Stadt, bewegt!“



Das zeigt sich vorrangig im Schulbereich mit seinen Neuerungen:

Sanierung Grundschule in mehreren Bauabschnitten / Generalsanierung Hauptschule / Neubau Stadtbücherei / Hauptschule jetzt Mittelschule mit Wirtschaftsschule / Mädchenrealschule jetzt mit Fachoberschule / Staatliche Berufsschule, jetzt mit Wirtschaftsschule und Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement / Montessori-Schule ab 2011.

Mit diesen „neuen Schulen“ wird der Schulstandort Freilassing ganz erheblich gestärkt.

Aber nicht nur die Heranwachsenden und Auszubildenden sind uns wichtig. Die bekannte demografische Entwicklung hat uns veranlasst, ein Seniorenbüro im Rathaus zu etablieren, das ehrenamtlich organisiert ist.

Am Vordringlichsten wird für uns im Jahr 2011 das zu erstellende Stadtentwicklungskonzept sein. Die Vorbereitung laufen bereits jetzt. Der Ablauf des Stadtentwicklungskonzepts wird von dem Planungsbüro „Arc Architekten“ in der Bürgerversammlung vorgestellt. Das Konzept wird neben den baulichen Belangen auch Bereiche wie Verkehrsplanung, grundsätzliche Versorgung und infrastrukturelle Einrichtungen sowie die Sportentwicklungsplanung umfassen. Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werden mit eingebunden und können Ihre Ideen einbringen!

Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Knott Karlheinz	2. Bürgermeister, FWG HL
Hangl Michael	3. Bürgermeister, SPD
Braun Fritz	FWG Heimatliste
Fürle Helmut	SPD
Hagenauer Elisabeth	GRÜNE/BL & Pro Freilassing
Hans Peter	SPD
Kapik Josef	CSU
Kreuzpointner Hubert. . .	FWG Heimatliste
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Pfeffer Franz	FWG Heimatliste
Popp Margitta	SPD
Richter Roland	CSU
Schacherbauer Gottfried. CSU	
Schatzl August	CSU
Schmähl Bernhard	GRÜNE/BL & Pro Freilassing
Schmähl Michael	GRÜNE/BL & Pro Freilassing
Stadler Ludwig.	FWG Heimatliste
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig. . . .	FWG Heimatliste
Utzmeier Barbara	CSU
Wagner Thomas	CSU
Wohlschlager Ernst	GRÜNE/BL & Pro Freilassing
Zeif Fritz	CSU

Die Ausschüsse

Haupt- und Finanzausschuss (und Feriausschuss)

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Utzmeier Barbara (CSU)
- Popp Margitta (SPD)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG HL)
- Knott Karlheinz (FWG HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL & Pro Freilassing)

Bau- und Umweltausschuss

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Pfeffer Franz (FWG HL)
- Unterreiner Ludwig (FWG HL)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL & Pro Freilassing)

Werkausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)

- Krittian Franz (CSU)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Kreuzpointner Hubert (FWG HL)
- Stadler Ludwig (FWG HL)
- Schmähl Bernhard (GRÜNE/BL & Pro Freilassing)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL & Pro Freilassing)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Unterreiner Ludwig (FWG HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL & Pro Freilassing)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit elf Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Aktion „Saure Zitrone für Schnelfahrer“: Geschwindigkeitskontrolle der Polizei mit Unterstützung einer Grundschulklasse
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrolle an Schulen
- Annäherung der Kulturen: Durchführung des „Kulinarischen Nationenfestes“
- Vorweihnachtlicher Empfang für behinderte Mitmenschen
- In Planung: Integrationsprojekt „Spiel ohne Grenzen“

Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Georg Auer, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Hans Gietl, Ulrich Hofer, Alois Hogger, Anni Klinger, Raphael Koller, Bernd Olesch, Klaus Thielen, Thomas Wagner (Stadtrat-Referent für Kinder, Jugend und Familie), Polizei-Inspektionsleiter Berndt Jersch, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.

Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2011. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2011 hinaus zu verlängern.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Wolfgang Hartenboden (Tel. 6309-27).

Einheimischenmodell

Im Baugebiet Staufenstrasse stehen noch vier Bauflächen für Einheimische zur Verfügung. Es handelt sich um 3 Doppelhaushälften und ein Reihenmittelhaus. Näheres entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Freilassing

„www.freilassing.de“ unter der Rubrik „Rund um die Stadt“. Auskünfte erteilt Herr Lackner im Rathaus auf Zimmer Nr. 111 oder telefonisch unter 6309-54.

Projekt „Soziale Stadt“

Städtebauliches

Umgestaltung Sudetenplatz

Die Vorgehensweise wurde geändert. In die ursprüngliche Zeitplanung wird vor der Ausführung eine Bürgerbeteiligung in Form eines Workshops eingeschoben, um gemeinsam den Handlungsbedarf feststellen zu können. Der Workshop findet noch heuer statt. Die Einladung hierzu wird demnächst ergehen.

Umbau Stadtbücherei

Die Bauarbeiten haben im August begonnen. Im September wurde das Richtfest gefeiert. Die Baukosten werden mit 60 Prozent aus dem Topf der Sozialen Stadt gefördert. Im Zuge der Sanierung der Hauptschule/Mittelschule und der Umgestaltung der Bücherei müssen auch die Außenanlagen hergerichtet werden. Auch hier kommen wieder erhebliche Fördermittel unter anderem aus dem Programm Soziale Stadt. Die Bücherei wird im September 2011 wiedereröffnet.

Verkehrsberuhigung „Sicherer Schulweg“

Die Durchführung einer Feinuntersuchung für den Bereich um die beiden Schulen läuft. Ein konkretes Startprojekt wird für den Bereich vor der Mittelschule angestrebt.

Soziales

Seniorenbüro

Viele Senioren brauchen Unterstützung in den unterschiedlichsten Lebensbereichen und es fehlt oft eine Ansprechperson bei Fragen wie z.B.

- Wer hilft mir bei meinem Rentenantrag oder dergleichen?
- Wer besucht mich im Krankenhaus oder zu Hause?
- Wer kann mir eine Glühbirne in der Wohnung wechseln?
- Wo werden Unternehmungen angeboten etc.?

Seit Oktober 2010 gibt es dafür im Rathaus ein „Seniorenbüro“.

Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des bürgerschaftlichen Engagements, der Stadt Freilassing und der professionellen Seniorenarbeit. Träger des Projektes ist die Freiwilligenagentur Freilassing und Schirmherr ist Erster Bürgermeister Josef Flatscher. Kooperationspartner sind: Stadt Freilassing, Bayerisches Rotes Kreuz, AWO, Diakonie und Selbsthilfekontaktstelle.

Das Seniorenbüro ist eine kostenfreie Informationsstelle für Senioren und deren Angehörige und hat jeden Dienstag von 10 - 12 und von 14 - 16 Uhr geöffnet.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten an:

- Unbürokratische Informationen für ältere und hochbetagte Menschen
- Aufsuchende Arbeit
- Vermittlung professioneller Hilfen
- Vermittlung von Nachbarschaftshilfe (Besuchsdienste u. Einkaufsdienste)
- Vermittlung von Freizeit- und Engagementangeboten

Familienpaten

Der Familienalltag ist oft herausfordernd, wenn keine Verwandten, Freunde oder Nachbarn einspringen können. Deshalb haben es sich Familienpaten zur Aufgabe gemacht, Familien praktisch und beratend zur Seite zu stehen. Im Oktober 2010 wurde in den Räumen „Seniorenbüro“ im Rathaus eine Informationsstelle von Familienpaten zur Unterstützung von Familien eingerichtet. Träger des Projektes ist das Mehrgenerationenhaus und es wird gefördert vom Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich, sie werden von Fachdiensten beraten und begleitet. Ihre Hilfe ist kostenlos. Sie bieten an:

- Kinderbetreuung
- Wegedienste zum Kindergarten/in die Schule
- Hausaufgabenhilfe
- Haushaltsorganisation inkl. Finanzen
- Begleitung bei Behördengängen/Einkäufen
- Hilfe bei Renovierung für Alleinerziehende

10 jähriges Jubiläum

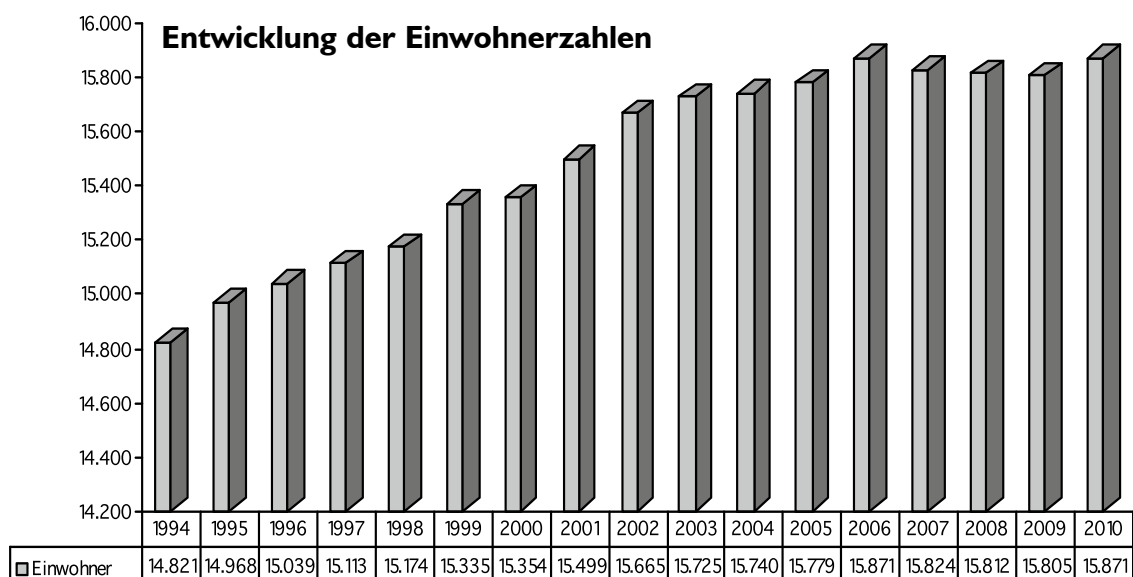
Vor 10 Jahren wurde am damaligen Spielplatz an der Richard-Strauss-Straße ein alter Bauwagen aufgestellt, um für die Kinder vor Ort ein verbessertes Angebot zu bieten und vor allem, um dem damaligen sozialen Brennpunkt zu begegnen. Seit dieser Zeit wird der Aktivspieletreff von Frau Fink betreut. Inzwischen ist viel passiert. Frau Fink konnte vom Verein Haus der Jugend e.V. angestellt werden, der Spielplatz wurde saniert und zum Spielplatz im Eichtepark gestaltet. Beim Jubiläumsfest im Mai zeigte sich, welche integrative Wirkung dieser Begegnungsort für Groß und Klein hat. Es wurde mit rund 400 Menschen multikulturell gefeiert.

VOR ORT
STÄRKEN

STÄRKEN vor Ort

Ziel des Programms ist die soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen sowie die Unterstützung von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Zielgebiet in Freilassing ist das erweiterte Sanierungsgebiet der Sozialen Stadt (eingegrenzt von den Bahnlagen im Westen und im Süden). Mikroprojekte können bis zu je 10.000 Euro gefördert werden. Dieses Jahr werden 10 Projekte umgesetzt. Träger sind: Reiner Fries, Jack Hruby, Susanne Roth, Zarema Sadykova, Ernst Sattler, Johannes Six, Startklar Schätzel sowie der Förderverein Theater am Aumühlweg e.V. Weitere Anträge liegen der Lokalen Koordinierungsstelle vor. STÄRKEN vor Ort wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.:

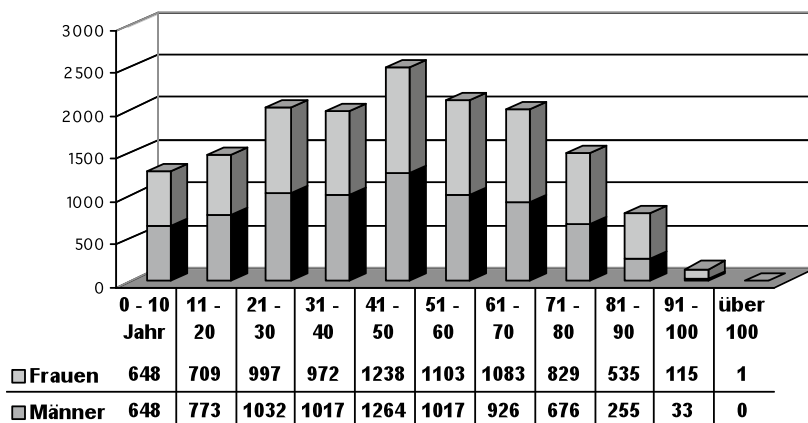
Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Serbien und Serb.-Montenegro.	Kroatien	Türkei	Italien	Bosnien-Herzegowina	Rumänien	Sonstige
3.284	2.054	168	165	152	68	57	49	571

Aufteilung nach Altersgruppen

Zuzüge nach Freilassing
Wegzüge von Freilassing
Umzüge innerhalb Freilassings
Geburten
Eheschließungen
Sterbefälle



Beschäftigungsstatistik Quelle: Agentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30. Juni eines Jahres

Beschäftigte in Freilassing	2000	2002	2004	2006	2008	2009
Beschäftigte	7.224	7.222	6.680	6.725	7.404	7.194
davon mit Wohnort in Freilassing	4.717	4.704	4.409	4.244	4.542	4.443
Einpendler	4.484	4.546	4.332	4.506	4.970	4.824
Auspendler	1.977	2.028	2.061	2.025	2.108	2.073
Überhang an Einpendlern	2.507	2.518	2.271	2.481	2.862	2.751

2009 waren in Freilassing rund 200 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze weniger zu verzeichnen als 2008. Diese Tendenz war landkreisweit zu erkennen. 2008 war ein wirtschaftliches Boomjahr, in 2009 machten sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. In Freilassing schloss zudem im 1. Quartal 2009 ein Industriebetrieb seine Pforten.

Freiwillige Feuerwehr

78 aktive Mitglieder

(davon 10 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 01.10.2010) **126**

Davon

- abwehrender Brandschutz **22**
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) **68**
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Wasserschäden) **27**
- Dienstleistungen für die Stadt **9**

Ausbildungsveranstaltungen **47**

Soziale Brennpunkte 2010

	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose		1.307
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	*	2,8 %
Anzahl Sozialhilfefälle	10	41
Anzahl Grundsicherungsfälle	112	451
Anzahl Sozialhilfeanträge	45	224
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 395	ca. 1.600
Anzahl der Straftaten (Stand: September 2010)	1.129	
Aufklärungsquote	74 %	

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohner

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung durch die Stadt

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Hierunter ist nicht die Förderung einzelner Unternehmen zu verstehen. Die Stadt kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Gestaltung des Eingangsbereichs der Fußgängerzone
- ✓ „Weihnachtsbeleuchtung“ für die Innenstadt: gemeinsame Maßnahme der Stadt, des WIFO, der Gewerbetreibenden und der Hauseigentümer
- ✓ Betriebsansiedlungen
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Neugestaltung des Parkleitsystems für die Innenstadt
- ✓ Mitgliedschaft in der „Berchtesgadener Land Tourismus GmbH“ zur Stärkung des Tourismus

Vorhaben

- Weitere Gestaltung der Fußgängerzone und der Innenstadt

Wirtschaftsforum

Im Jahr 2001 wurde das „Wirtschaftsforum Freilassing e.V.“ (WIFO) gegründet, dessen Ziel es ist, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.



Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger WIFO Geschenk-Gutschein
- ✓ Werbung und Marketing
- ✓ Federführend bei der Maßnahme „Weihnachtsbeleuchtung“
- ✓ „Vielfalt erleben“: Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, WIFO-Nighttour, Tag der Frau, Kinder- und Jugendtag, WIFO-Weinfest
- ✓ Verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Freilassinger Christkindl

Vorhaben

- Mithilfe bei der Umsetzung „Maßnahmenpaket Innenstadt“
- weitere Veranstaltungen zur Attraktivierung der Innenstadt

Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2007	2008	2009	2010
				(Stand: 01.10.2010)
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.890	1.931	1.956	1.985
Anmeldungen	236	243	265	198
Ummeldungen	110	91	79	67
Abmeldungen	253	203	239	169
Gaststätten und Lokale	75	70	71	73

Kindergärten und -horte

Kindergarten Schumannstraße 21 c

Leiterin: Christine Heyde, Tel.: 3737

Betreuung von Kindern ab 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität ist die Betreuung für Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich. Schwerpunkte unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen in der ganzheitlichen Sprachförderung, dem Lernen mit allen Sinnen und der interkulturellen Arbeit. Deshalb verfügt unser Kindergarten unter Anderem über eine eigene Familienbibliothek. Die Kinder sollen mit ihren eigenen Kräften selbst tätig werden können, sich die Dinge anzueignen, die für ihre jeweilige persönliche Entwicklung passend sind. Mit einer hohen Motivation, vielseitigen Interessen und qualifizierten Fachkenntnissen möchten wir Kinder und Eltern aktiv durch die Kindergartenzeit begleiten. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) dient als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel.: 64960

Die Konzeption unseres Kindergartens beinhaltet die ganzheitliche Förderung. Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Durch die „sanfte Öffnung“, d.h. durch das Gruppengefühl, soll sich das Kind geborgen und sicher fühlen, um dann vertrauensvoll weitere Räume und Spielmöglichkeiten zu erforschen. Vorschulkinder werden intensiv auf die Schule vorbereitet durch kontinuierliche Lernangebote. „Spielend lernen für die Zukunft“ – jetzt auch für 2-jährige, sofern noch Kapazitäten frei sind.

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel.: 6005-0

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, Schwerpunkte der Erziehungsarbeit: Religiöse Erziehung (Feste und Jahreszeiten), Schulvorbereitung, Würzburger Trainingsprogramm, Gesunde Ernährung, Körper und Gesundheitsbewusstsein, Bewegungserziehung, Förderung des sozialen Verhaltens, Ganzheitliche Erziehung und Förderung

Evang.-Luth.-Kindertagesstätte, Laufener Str. 74,

Leiterin: Christa Bernauer, Tel.: 2551

Betreuung von Kindern von 3 bis 6 Jahren und zusätzlich 5 Schulkinder. Je nach Kapazität ist die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren möglich. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kinder, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Es besteht die Möglichkeit der Einzelintegration in den beiden Regelgruppen. Unsere Pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungszielen des BayBEP. Die Prinzipien des integrativen und des situationsorientierten Ansatzes leiten unser Handeln, Aspekte der Montessoripädagogik fließen mit ein. Bewegung und Musik haben ihren festen Platz.

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29,

www.waldorfkindergarten-freilassing.de

Leiterin: Astrid Klein, Tel.: 69372

Kindergarten mit Atmosphäre; kleine altersgemischte Kindergruppe in großzügigen Räumlichkeiten; Begleitung durch drei Erzieherinnen; Lerninhalte werden auf künstlerisch-musische Art vermittelt; gemeinsames selbstzubereitetes vollwertiges biologisches Essen; tägliche Bewegung und Spiel im großen naturnahen Garten; Bedürfnisse der Kinder und Eltern werden auf Augenhöhe behandelt; Naturspielsachen; ortsüblicher Kindergartenbeitrag; wesentlicher Bestandteil des Waldorfkindergartens sind die Jahreszeitenfeste und -feiern; die Kinder in ihren individuellen Lernprozessen positiv zu unterstützen

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Susanne Rupp, Tel.: 479960,

Betreuung von Kindern ab 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Betreuung von Kindern bis 8 Jahren/2. Klasse möglich). Pädagogische Schwerpunkte: Raum und Zeit für Spiel, Bewegung, vielfältige Lernerfahrungen; Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“; Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, Projektarbeit; Experimentieren; Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan; Hausaufgabenbetreuung

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter,

Tel.: 69639, Fax: 57639-39

Schwerpunkte der pädag. Arbeit, gemäß den Grundsätzen und Zielen des BayKiBiG und des BayBEP, christlich religiöse Erziehung und Bildung (Herzensbildung). Fremdsprachen, auf der Basis von interkultureller, weltoffener Erziehung und Bildung. Prozessorientierte Vorschulernziehung mit dem elementar-pädagogischen Lernprogramm „Erfolgreich Lernen“ nach MEMORY. Dieses stärkt u.a. Spracherziehung, freies Transferdenken, Selbstbewusstsein und schafft optimale Voraussetzungen für den Schuleintritt.

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt: „Villa Kunterbunt“, Georg Wrede Platz 1/Grundschule,

Leiterin: Susanne Mallon, Tel.: 66311

Seit September 2010 übergangsweise in eigenen, gut ausgestatteten Räumen innerhalb der Grundschule. Individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung (Begleitung aller gängigen Schulformen von Grundschule bis Gymnasium) ausschließlich durch Fachpersonal. Intensive Zusammenarbeit mit Schule, Elternhaus und Beratungsstellen, offene und kooperative Elternarbeit. Schwerpunkte der altersgemäßen, freizeitpädagogischen Arbeit liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, sowie der interkulturellen Erziehung des Kindes. Ausgleich und Entspannung, sowie zusätzliche Inspiration und Motivation zum Schultag durch unterschiedlichste Workshops in Kleingruppen, Tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, Ausflüge und Ausgänge, gemeinsame Feste, Theaterbesuche, Spiel und Sport, Freizeit im Freien. Ganztägige Ferienbetreuung (10 Wochen im Jahr).

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe, Augustinerstraße 2c, Ansprechpartner: Anna Auer, Maria Schöndorfer Tel.: 494161 Fax: 776414

Kinderhort: Enge, intensive und transparente Zusammenarbeit mit Elternhaus, Lehrkräften sowie eine enge Vernetzung mit anderen wichtigen und notwendigen Ämtern (Jugendamt) oder Fach- und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, breitgefächertes Freizeitangebot mit Förderung in allen pädagogischen Bereichen, Familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung mit altersgemäßen Workshops, Ausflüge. Offene und transparente Elternarbeit: Integrierung der Eltern bei Festen und Feiern/ Elternstammtisch. Durchführung des Lerntrainings „Memory“

Kinderkrippe: Aufnahmealter 1.-3. Lebensjahr, Gruppengröße max. 12 Kinder. Ganzheitliche Förderung in den Bereichen: Emotional, sozial, kreativ, kognitiv, motorisch. Wichtig ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, eine gute Kooperation mit anderen Institutionen, eine transparente und offene Haltung gegenüber der Öffentlichkeit. Alle Eltern sind willkommen, unabhängig von Konfession oder Nationalität.

Schulvorbereitende Einrichtung des Heilpädagogischen Zentrums BGL, Bräuhausstraße 9, Tel. 670424

Spezielle Förderangebote: Schwerpunkte liegen im Bereich der Montessori- und Sprachheilpädagogik; Ergotherapie, Logopädie, mobile sonderpädagogische Hilfe, psychologische Beratung und Testung, differenzierte Einzelförderung.

Schulen

Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2010/2011 insgesamt ca. 40 Kinder betreut. Die Kinder werden in zwei Gruppen in der Zeit von 11.10 bis 12.50 Uhr (bedingt durch den früheren Schulbeginn um 7.50 Uhr) und in der dritten Gruppe bis 14.25 Uhr betreut. Entgelt: 20 Euro pro Monat, Geschwisterkinder bezahlen 15 Euro pro Monat.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.25 bis ca. 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten. Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als

2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze. Die ermäßigte Monatskarte kostet derzeit 11 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind **auf Antrag** für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsbescheinigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Telefon 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule in der Mittelschule Freilassing wurde zum Schuljahr 2007 eingeführt. Träger ist der „Verein Haus der Jugend e.V.“, die Bezuschussung erfolgt durch die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern. Die offene Ganztagschule bietet den teilnehmenden Schülern von Montag bis Donnerstag neben dem Mittagstisch Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeitgestaltung, zum Teil in Projektarbeit. Die Nachmittagsbetreuung ist jahrgangsübergreifend. Die Offene Ganztagschule führt zu nachweislich besseren schulischen Leistungen.

Schülerzahlen im Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	davon aus Freilassing	Anzahl Klassen
Grundschule	521	517	505	497	23
Mittelschule (ehem. Hauptschule)	227	211	177	175	9
Mädchenrealschule	669	636	637	176	2
Mädchenrealschule FOS (Fachoberschule)			24	7	1
Knabenrealschule	621	621	661	121	26
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule	1619		1507	231	80

Erwachsenenbildung VHS

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2001	2.859	299	12	792
2002	3.122	312	20	1.355
2003	2.806	272	20	1.063
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409	253	15	600
2008	2.303	251	35	527
2009	2.495	295	24	955

Bei den Kursen ist der Trend fast gleichbleibend, Rückgang bei den Einzelveranstaltungen

Stadtbücherei

Im Zuge des Umbaus der Stadtbücherei Freilassing wird diese bis voraussichtlich Oktober 2011 geschlossen bleiben.

Die Ausweichmöglichkeiten sind:

- **Krankenhausbücherei Freilassing,**
Öffnungszeiten: Dienstag 15 - 17 Uhr
Freitag 14 - 16 Uhr
Benutzung ist kostenlos
- **Stadtbücherei Salzburg,**
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr.: 10 - 18 Uhr
Di., Mi.: 15 - 19 Uhr
Samstag: 10 - 15 Uhr
Benutzung ist kostenlos
- **Gemeindebücherei Ainring,**
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 15.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich 10 - 12 Uhr

Im Oktober 2011 wird die neue, moderne Stadtbücherei mit Lesecafé, großem Kinder- und separatem Jugendbereich sowie vergrößertem Bestand wieder mit Unterhaltung und Wissen zur Verfügung stehen.

Jugendarbeit

Kinder- und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit, Fachberatung und Planungstätigkeit in kinder- und jugendrelevanten Fragen.
NEUE Adresse: Obere Feldstraße 6, Tel.: 774576
Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger
Verwaltung: Elisabeth Wenzel

Offener Jugendtreff im Stadtteil Mitterfeld

In der Oberen Feldstrasse befinden sich unter dem Dach des „KONTAKT – Miteinander für Freilassing“ ein Stadtteilbüro und ein Offener Jugendtreff. Der Offene Treff soll Jugendlichen Räume bieten. Sie haben dort die Möglichkeit, sich selbständig oder unter pädagogischer Anleitung ihre Freizeit zu organisieren z.B. Kickern, Billard, Brettspiele, Musikhören, Reden usw. Für die Jugendlichen des Offenen Treffs gibt es zudem sportliche Freizeitangebote wie Klettern, Rodeln und Ausflüge. Dreimal im Jahr werden Wochenendfreizeiten angeboten. Das Projekt wird durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ gefördert.
Leitung: Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

WERK 71 – Kinder- und Jugendkulturarbeit

Räume für Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Disco, Workshops, VHS Kurse für Kinder und Jugendliche, Jugendzirkus, Offene Treffangebote sowie größere Kunst- und Tanzprojekte in den Ferien. Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinsjugend, VHS u.a. Offen zugängliches Freizeitgelände (Bolzplatz, Basketball) rund um das Werk 71.
Leiterin: Iris Nowak; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“ „Aquarium“

Aktivspielplatz mit Gebäude im Eichtepark an der Richard-Strauss-Straße. Während der Woche täglich nachmittags Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“.
Leiterin: Evgenija Fink; Mitarbeiterin: Maria Zibert und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.
Ansprechpartner: Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl

Erholungspark Badylon

Im Jahr 2009 konnte das Hallenbad 110.345 Gäste verzeichnen, im Jahr davor waren es 110.982 Badegäste. Die Dreifachturnhalle war mit 36.748 Besuchern und die Außenanlagen mit 18.938 Besuchern belegt. Während tagsüber die Schulen diese Einrichtungen nutzen, steht sie abends den Vereinen zur Verfügung. Die Rasenplätze und

der neue Kunstrasenplatz werden durch die Sportvereine TSV, ESV und FC Freilassing intensiv für Training und Spielbetrieb genutzt.

Freibad

Im Sommer 2010 kamen 87.175 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhäuser. Durch den verregneten Sommer war mit nicht mehr Besuchern zu rechnen. Im Vorjahr wurden 80.187 Besucher gezählt.

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2010

Im Zuge des Straßenausbaus und der Kanalarbeiten wurden folgende Hauptwasserleitungen erneuert:

- Predigtstuhlstraße 260 m Rohrleitung
- Ladenbergstraße 210 m Rohrleitung
- Hofham 160 m Rohrleitung
- Schaiding 200 m Rohrleitung
- Watzmannstraße 498 m Rohrleitung

Bei dieser Maßnahme wurden auch die älteren Hausanschlüsse ausgewechselt.

Der Wasserverbrauch beträgt

2000.....	957.606 m ³	2007.....	992.659 m ³
2005.....	902.258 m ³	2008.....	1.012.035 m ³
2006.....	934.019 m ³	2009.....	952.556 m ³

Der Bestand der Versorgungsanlagen Wasserwerk zum 31.12.2009

Brunnen.....	Anzahl	.....	7
Hochbehälter.....	m ³	.....	4.000
Verteilungsnetz.....	m	.....	82.506
Hausanschlüsse.....	m	.....	44.838
Hydranten			
- Unterflur.....	Anzahl	.....	504
- Überflur.....	Anzahl	.....	156
Wasserzähler.....	Anzahl	.....	3160
Hauptschieber.....	Anzahl	.....	627

Fernheizwerk

Im 2010 wurden fünf weitere Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen. Im Bereich Weibhäuser- und Waginger Straße wurden drei Mehrfamilienhäuser und im Sanddornweg und in der Hainbuchenstraße zwei Einfamilienhäuser eingebunden.

Wärmeverkauf

2000.....	4.860 MWh	2005.....	4.712 MWh
2001.....	5.035 MWh	2006.....	4.597 MWh
2002.....	4.735 MWh	2007.....	4.220 MWh
2003.....	5.369 MWh	2008.....	4.315 MWh
2004.....	4.729 MWh	2009.....	4.401 MWh

Bestand Versorgungsanlagen Fernheizwerk zum 31.12.2009

Kessel	2 Stück
Verteilungsnetz	5.131 m
Hausanschlüsse	208 Anschlüsse
Wärmezähler	208 Stück

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Stadtplanung

- Städtebaulicher Rahmenplan Florianigasse-Hauptstraße-Jahnstraße

Bebauungspläne

- 30. und 31. Änderung des Bebauungsplanes „Salzstraße Süd“
- 2. Änderung des Bebauungsplanes „Peterskirche“ (Hauptschule)
- 66. Änderung des Bebauungsplanes „Mitterfeld mit Kirch- und Stadtplatz“

Straßen- und Kanalbau

- Straßenendausbau der Predigtstuhl- und Ladenbergstraße
- Straßenendausbau der Watzmannstraße
- Fertigstellung der Kanal- und Straßenbaußnahme in Hofham/Schaiding
- Abschluss der Neugestaltung des Spielplatzes „Zwergeland“ an der Schlesierstraße
- Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Eham-Muckham
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf Gelblicht, Bauabschnitt I

Kläranlage/Kanalnetz

- Vernetzung der Pumpstationen zur Fernüberwachung

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Generalsanierung der Grundschule, Fertigstellung Bauabschnitt II
- Generalsanierung der Hauptschule/Mittelschule mit Freianlagen, Beginn der Maßnahme
- Umbau der Stadtbücherei mit Freianlagen, Beginn der Maßnahme
- Fassadensanierung am Rathaus, Durchführung des Bauabschnittes II

Öffentlicher Personen Nah-Verkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82

Im Jahr 2009 wurden rund 187.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2008 waren es etwa 173.000 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Als besonderen Service fährt der StadtBus bei bestimmten Veranstaltungen und an den vier Adventssamstagen. Die Beförderung an den Adventssamstagen ist kostenfrei, da Freilassing Firmen die Kosten hierfür übernehmen.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, ist eine der erfolgreichsten Linien im Salzburger Verkehrsverbund. Man erreicht ohne Umsteigen die Salzburger Innenstadt in rund 25 Minuten. Der Stadtrat

beschloss dieses Jahr, die Linie 24 für weitere fünf Jahre mit Zuschüssen zu fördern.

Bahn

Die Bahnstrecke Freilassing-Bad Reichenhall-Berchtesgaden wird seit Dezember 2009 von der Berchtesgadener Land Bahn bedient. Zusätzlich gibt es die Bahnverbindung Bad Reichenhall-Freilassing-Salzburg-Golling, wodurch ein immer dichteres S-Bahn-Netz um den Bahnknotenpunkt Freilassing entsteht. Beide Bahnverbindungen weisen einen I-Stunden-Takt auf.

Freilassing erhält außerdem im Ortsteil Hofham einen Bahnhofspunkt an der Hofhamer Straße, der voraussichtlich im Dezember 2012 fertig gestellt sein wird.

Lokwelt Freilassing

Im Jahr 2010 konnten von Januar bis einschließlich September bereits fast 18.000 Besucher in der Lokwelt begrüßt werden. Auch in diesem Jahr sorgte unter anderem ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm dafür, dass die Lokwelt so zahlreich besucht wurde.

Die bereits etablierte Reihe der Jazzfrühschoppen hat 2010 mit insgesamt rund 1.000 Besuchern den bisherigen Rekord erzielt. Erstmals gab es ein Chorkonzert anlässlich des Muttertages und den Lichtbildervortrag, „Schmalspurbahnen auf Korsika und Sardinien“.

Der Lokwelt-Kindertag fand riesigen Anklang. Ein buntes Programm rund um das Thema Eisenbahn erwartete Groß und Klein. Der Gospeltrain, der zum dritten Mal in die Lokwelt „einfuhr“, gehörte zu den besucherstarken Events des Jahres 2010.

Die Veranstaltungs-Highlights stellten alle Aktivitäten rund um das 150 Jahr-Jubiläum der Bahnstrecke Rosenheim-Traunstein-Freilassing-Salzburg dar. Allein am Tag des Jubiläumfestes, kamen mehr als 1.000 Besucher in die Lokwelt. Außerdem gab es anlässlich des Jubiläums einen Foto- und einen Malwettbewerb, die Ausstellung „Achtung, Abfahrt! Freilassing und die Eisenbahn“ und am „Tag des offenen Denkmals“ den Stadtpaziergang mit Schwerpunkt Stadtentwicklung in Zusammenhang mit der Ansiedlung der Eisenbahn in Freilassing.

Hochrangigen Besuch erhielt die Lokwelt im Jahr 2010 gleich zweimal: Am 1. August brachte ein Sonderzug sowohl Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer wie auch Bahnchef Dr. Rüdiger Grube und den Vorstandsvorsitzenden der Bahn, Prof. Utz-Helmuth Felcht in die Lokwelt. Ende August dann stattete der stellvertretende bayerische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Martin Zeil dem Eisenbahnmuseum einen Besuch ab.

Der Kalender für 2011 füllt sich bereits. Mit Spannung kann schon jetzt auf eine Reihe von Veranstaltungen im kommenden Jahr verwiesen werden, unter anderem auf die Jazzfrühschoppen, die unter dem Motto „local heroes“ stehen werden. Man darf gespannt sein, wie die Lokwelt ihr fünfjähriges Bestehen feiern wird – mit Sicherheit wird es einen „großen Bahnhof“ geben!

Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Nachtragshaushalt 2010)

Verwaltungshaushalt 2010

Einnahmen	Mio. Eur
Gewerbsteuer	7,5
Grundsteuer A, B	1,7
Einkommensteueranteil	4,7
Umsatzsteueranteil	1,0
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	1,6
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä.	4,1
Verkauf und Vermietung	0,3
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,2
Erstattung von Ausgaben	1,8
Zuweisungen und Zuschüsse	1,0
Sonstige Finanzeinnahmen	2,0
Insgesamt	25,9

Ausgaben	Mio. Eur
Personalausgaben	6,3
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	7,9
Zuweisungen und Zuschüsse	1,6
Zinsausgaben	0,2
Gewerbsteuerumlage	1,3
Kreisumlage	6,4
Sonstige Finanzausgaben	0,1
Zuführungen an den Vermögenshaushalt	2,1
Insgesamt	25,9

Vermögenshaushalt 2010

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	2,1
Entnahme aus der allgem. Rücklage	0,2
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	0,4
Rückflüsse von Darlehen (< 0,1)	0,0
Veräußerungen v. Anlagevermögen	0,4
Straßen- und Kanalbeiträge	1,9
Zuweisungen und Zuschüsse	1,4
Kreditaufnahmen	3,4
Insgesamt	9,8

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Auflösung Sonderrücklagen)	0,3
Zuführung an Rücklagen	0,4
Vermögenserwerb	0,7
Hochbaumaßnahmen	6,4
Tiefbaumaßnahmen	1,4
Betriebsanlagen	0,0
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,4
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldung	0,0
Zuweisungen für Investitionen	0,2
Insgesamt	9,8

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)	
Grundsteuer A	290 %
Grundsteuer B	290 %
Gewerbsteuer	320 %
Hundesteuer	40 Euro

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2010 (Stand Entwurf Nachtrag) bleiben nach der vorgesehenen Schuldentilgung, Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (kostenr. Einrichtungen, Sonderrücklagen) und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 8,64 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt:

Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen:	Euro:
Rathaus; EDV, Zimmerausstattungen usw.	1.600
Rathausaal Beschaffungen	4.500
Rathaus; neue Regale Restbetrag	10.000
Tierschutz; Zuschuss San. Tierheim	106.000
Feuerwehr; Beschaffungen	91.700
Rettungsdienst; Vorhalt Zuschuss BRK-Fahrzeug	16.000
Grundschule; Generalsanierung, Anteil 2010	2.465.000
Mittelschule; Generalsanierung, Anteil 2010	3.397.000
Schulausstattungen, insb. EDV	10.400
Lokwelt; Ausstattungen	9.500
Lokwelt; Zuschuss Modellbauanlage	8.500
Investitionen/Vorhaltungen Musik u. Kultur	3.000
Bücherei; Sanierung im Rahmen der Hauptschule/Mittelschule	554.500
Bücherei; Umstellung auf RFID, Bestandsaufstockung	86.600
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	15.100
Spielplätze; versch. Verbesserungen	26.000
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	15.000
Badylon; Beschaffungen	4.000
Freibad; Beschaffungen	3.500
Freibadsanierung; Schlussabrechnung	15.000
Neugestaltung Parkanlagen	1.000
Herstellung und Ausbau städtischer Straßen, einschl. Grunderwerbe	994.000
Baugebiet Stufenstraße; Erschl. Gemeinschaftsfläche	52.000
Eisenbahnunterführung R' haller Straße (Planung)	8.000
Versch. Kosten für Straßenbeleuchtung	5.000
Fuhrpark; Ersatzbesch. Fahrz. einschl. Winterdienstgeräte	32.000
Gewässerunterhalt; Maßnahmen i.R.d. Konjunkturpaketes II	47.500
Abwasserbeseitigung (Klärwerk/Kanalbaumaßnahmen)	430.000
Versch. Sanierungsmaßnahmen Friedhof	5.000
Kapitalzuführung an Stadtwerke	25.000
Allgemeiner Grunderwerb	200.000
Summe:	8.642.400

2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2011 - 2013

.....Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2010, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand

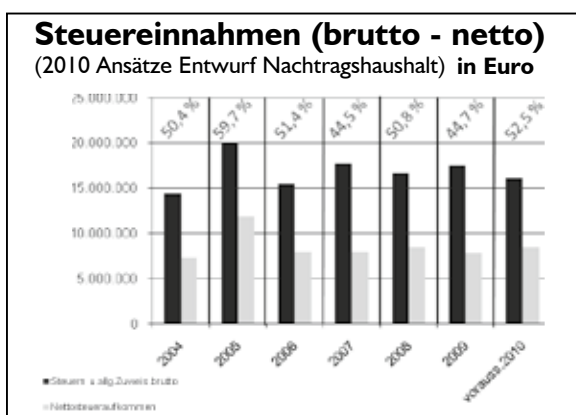
Maßnahmen: Euro:

Rathaus, Erneuerung Möblierung.....	25.000
Sanierung Grund- und Mittelschule	4.871.000
Lokwelt; Weitere Sanierung Montagehalle	500.000
Erneuerung Bücherei.....	606.000
Vorhaltung Zuschuss Kirchenorgel.....	39.000
Verbesserung Kinderspielplätze.....	20.000
Städtebauförderung „Soziale Stadt“	
Neugestaltung öffentl. Bereiche.....	320.000
Fortlaufende Straßenum- und -ausbauten.....	2.350.000
Straßen-/Wegebau i.R.d.	
Sozialen Stadt (Schulwegprojekt).....	100.000
Eisenbahnüberführung Reichenhaller Straße.....	1.098.000

Straßenbeleuchtung; Umrüstung auf Gelblicht.....	45.000
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage	405.000
ÖPNV; Buswartehäuschen, S-Bahn-Haltestelle.....	62.000

3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen (soweit bekannt, Bruttoausgaben)

- Neubau der Aussegnungshalle im Friedhof Salzburghofen
- Weitere Kostenbeteiligung Stadt für Erneuerung Bahnunterführung Reichenhaller Straße
- Weitere Sanierungsarbeiten Montagehalle bei der Lokwelt
- Umbau und Einrichtung für Bürgerbüro
- Erneuerung bzw. Ersatzbau Bauhof



Steuerkraft je Einwohner in Euro

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

1995	774,53	2004	585,13
1996	673,94	2005	645,10
1997	725,98	2006	666,31
1998	507,89	2007	979,57
1999	560,96	2008	754,00
2000	669,12	2009	892,26
2001	727,78	2010	782,59
2002	662,83	2011 (vorläufig)	813,08
2003	616,04		

Entwicklung der Schulden

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2005	5.053.000	319,81 Euro
2006	4.386.000	277,46 Euro
2007	4.019.000	251,97 Euro
2008	3.573.000	225,23 Euro
2009	3.229.000	203,99 Euro
2010	3.655.500	230,93 Euro
2011	8.034.000	505,63 Euro

Entwicklung der allgem. Rücklagen

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro
2005	216.000
2006	1.626.900
2007	1.391.600
2008	2.587.500
2009	2.067.500
2010	457.400
2011	378.400

Abfallentsorgung

Gartenabfälle und Wertstoffsammlung

Zukünftig Service aus einer Hand: Die städtische Gartenabfall-Annahmestelle wurde zum 1. November 2009 im Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Straße angesiedelt. Zum 1. Juli 2011 wird nun auch der städtische Wertstoffhof von der Georg-Wrede-Straße in den Recyclinghof Pletschacher verlegt. Für den Anliefernden ändert sich außer dem Standort nichts.

Fluglärm

Die Stadt Freilassing hat gemeinsam mit den Nachbargemeinden Ainring und Saaldorf-Surheim das deutsche Bundesverkehrsministerium unter anderem wegen Untätigkeit in Bezug auf den Flughafenausbau verklagt. Die Gemeinden fordern, dass das Genehmigungsverfahren zum Flughafenausbau nach deutschen Rechtsstandards wiederholt wird. Das Klageverfahren läuft. Das deutsche und das Verkehrsministerium sind zwar zwischenzeitlich in Gesprächen über verbesserungsmöglichkeiten für die bayerische Seite, aber die von den Gemeinden geforderten Ziele (gleichmäßigere Verteilung der An-/Abflugrouten, Reduzierung der Flugbewegungen zu den Tagesrandzeiten und an den Winterwochenenden) sind noch nicht erreicht.

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	Kilogramm je Einwohner u. Jahr
1992.....	2.742.....	190
1994.....	2.815.....	190
1996.....	2.841.....	189
1998.....	2.892.....	191
2000.....	3.047.....	199
2002.....	2.900.....	186
2004.....	2.954.....	188
2006.....	2.922.....	184
2007.....	2.941.....	186
2008.....	2.937.....	186
2009.....	2.968.....	188

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

- 28.11.–13.12.09 Christkindmarkt 2009
18.12.–20.12.09 Lokwelt-Weihnacht
17.01.2010 Neujahrsempfang
25.02.2010 Vorlesewettbewerb
04.03.2010 Lichtbildervortrag „Schmalspurbahnen
auf Korsika und Sardinien“
22.04.2010 Girls Day
24.04.2010 Gospeltrain in der Lokwelt
13.04.2010 Sportlerehrung
08.05.2010 Stadtteilstadt zum 10jährigen
Jubiläum des Aquariums
08.05.2010 Preisverleihung Fotowettbewerb
„Freilassing, die Eisenbahn und ich“
16.05.2010 Internat. Museumstag, Lokwelt
16.05.2010 Lokwelt, Kindertag
17.07.2010 Bürgerfest, Innenstadt
17.07.2010 „Krokodil-Treffen“, Bahnhof, Lokwelt
23.07.2010 Eröffnung Spielplatz Schlesierstrasse
01.08.2010 Jubiläumsfest „150 Jahre Rosenheim-
Traunstein-Freilassing-Salzburg“, Lokwelt
02.08.–12.08.10 „Aktivtage“ im Aquarium
12.09.2010 Tag des offenen Denkmals,
Stadtwanderung
18.09.2010 Schulanfangsfest, Aquarium,
Spielplatz Richard-Strauss-Str.
19.10.2010 Vereinsgespräch
17./18.10.10 Kirchweihmarkt
16.11.2010 Bürgerversammlung
26.–28.11.10 Modellbahn-Wochenende, Lokwelt
27.11.–12.12.10 Christkindmarkt 2010
17.12.–19.12.10 Lokwelt-Weihnacht
VHS Verschiedene Diavorträge
Jugendtreff, Kinder- und Jugendbüro
Verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche, drei
Wochenendfreizeiten, sechs Einzelveranstaltungen wie
Schlittenfahrten und Klettern

Ferienprogramm

Vom 31. Juli bis zum 21. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe von unseren örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen. Viele Attraktionen krönten das Fest. Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer des Ferienprogramms 2010!

Musik, Tanz

- 02.01.2010 Neujahrskonzert der Stadtkapelle
30.01.2010 Stadtschützenball
27.03.2010 Frühjahrssingen mit Hermann Huber
08.05.2010 Muttertagskonzert in der Lokwelt
25.07.2010 Sommerkonzert der Musikschule
18.09.2010 „Nighttour“, WIFO
17.10.2010 Akkordeonorchester Rupertigau

Des weiteren fanden statt:

- 7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
3 Standkonzerte der Stadtkapelle
3 Kammerkonzerte des Kulturvereins
3 Jugendkonzerte im Werk 71
Jeden Freitag Jugendcafe

Ausstellungen

Monatlich wechselnde Ausstellungen in der Bücherei, u.a.

- Fußballausstellung. Die Bücherei befindet sich seit August im Umbau
Januar „Licht im Dunkel“, Lokwelt
März „60 Jahre Sudetendeutsche
Landsmannschaft“
März / April „Osterausstellung“, Museumsverein
April Ausstellung Franz Mayrhofer, Künstlergilde
April Jahresausstellung der Künstlergilde
Mai Fotoausstellung „Freilassing, die Eisenbahn
und ich“, Lokwelt
Juli-September Malwettbewerb der 5./6. Klassen der
Hauptschulen des Landkreises „150 Jahre
Bahnstrecke Rosenheim-Traunstein-
Freilassing-Salzburg“
Juli-September „Achtung Abfahrt, Freilassing und die
Eisenbahn“, Lokwelt
Juli „150 Jahre Stadtentwicklung parallel zur
Eisenbahn“, Museumsverein
Juli „Konrad-Adenauer-Ausstellung“
September Ausstellung „Christine Smaczny, Charlotte
Raufer und Rainer Brunbauer“, Kulturverein
September Ausstellung „Elfriede Slavik“
September „Kunst macht g´und“, Konstanze Gugg
Oktober Aktive Tage, Künstlergilde
Oktober „Bilder vom Licht“, Recca Arya
November „Gläser und anderes“, Museumsverein
Dezember „Von Wegen“ Ausstellung von Schülern des
Gymnasium Laufens

Weitere Attraktionen

- ✓ Silvesterschießen der Böllerschützen
- ✓ Sternsingeraktion
- ✓ Stadtmeisterschaft Eisstockschiessen
- ✓ Brautmodenschau
- ✓ Kasperltheater
- ✓ Stadtmeisterschaft der Sportschützen
- ✓ Europameisterschaft Eisstock-Weitschiessen
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Salzbrettl
- ✓ Theateraufführungen, Konzerte
- ✓ Modenschauen
- ✓ Kinderkino
- ✓ Eröffnungsfeier „FINA Tagesstätte“
- ✓ Verschiedene Diavorträge
- ✓ Autoshow, WIFO
- ✓ Maiwiesn
- ✓ Maibaumaufstellen
- ✓ 200 J. Rupertwinkel bei Bayern: Hist. Marktfest in Laufen
- ✓ Sommernachtsfest der Feuerwehr
- ✓ ANDERS – Festival für alle
- ✓ „Tag der Frau“ und Kulinarisches Nationenfest, WIFO
- ✓ Weinfest, WIFO
- ✓ Salzburghöfler Dorrfest
- ✓ Spiel Bus
- ✓ Pfarrfest
- ✓ Jagdinfotag
- ✓ Kinder- und Jugendtag, WIFO
- ✓ Gesundheitstag am KKH
- ✓ „Ramasuri“, Kulturverein
- ✓ 125 Jahre Krieger- und Reservistenverein
- ✓ Hoagart mit Ida Killer
- ✓ Sch(l)auspielgruppe Frilaz
- ✓ Comedy-Gruppe SC-Chrampf
- ✓ 10jähriges Jubiläum Freilassinger Tafel
- ✓ EuRegio-Woche des Bürgerschaftlichen Engagements
- ✓ Österreichtag, WIFO